

George, Stefan: S IEG D ES S OMMERS (1897)

- 1 Du willst mit mir ein reich der sonne stiften
- 2 Darinnen uns allein die freude ziere
- 3 Sie heilige die haine und die triften
- 4 Eh unsre pracht und ihre sich verliere

- 5 Dass dieses süsse leben uns genüge
- 6 Dass wir hier wohnen dankbereite gäste
- 7 Und wort und lied ersinnst du dass gefüge
- 8 Die klagen flattern in die höchsten äste

- 9 Du singst das lied der summenden gemarken
- 10 Das sanfte lied vor einer thür am abend
- 11 Und lehrest dulden wie die einfach starken
- 12 In lächeln jede thräne scheu begrabend:

- 13 Die vögel fliehen vor den herben schlehen
- 14 Die falter bergen sich in sturmestoben
- 15 Sie funkeln wieder auf so er verstoben —
- 16 Und wer hat jemals blumen weinen sehen?

(Textopus: S IEG D ES S OMMERS. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/952>)